

## 35. Gefahrenquelle Internet

David ist stolz, dass er bei den Mädchen gut ankommt. Auch in sozialen Netzwerken im Internet ist er erfolgreich. Bis eine „Naomi“ sich mit ihm angefreundet hat. Naomi, eine Schönheit, war sehr großzügig mit Bildern. Daher befolgte David gerne ihre Aufforderung, auch von sich intime Bilder zu zeigen. Doch Naomi war ein Fake. Bald erhielt er Erpresserbriefe. Man würde seine Mails und Bilder seinem Chef vorlegen, wenn er nicht zahle.

**Was würden Sie an Davids Stelle tun? Kennen Sie auch Personen, die schlechte Erfahrungen mit freizügig weitergegebenen Bildern und Daten gemacht haben?**



Das **Internet** hat sich stark weiterentwickelt, es ist zu einer Kommunikationszentrale geworden. Diente es zuerst hauptsächlich einer schnellen, günstigen und effizienten Informationsbeschaffung, werden jetzt vermehrt selbsterstellte Texte, Bilder, Musik und Videos auf verschiedenen Plattformen online gestellt.

### 549 Haben Sie auch schon selbst Inhalte im Internet veröffentlicht?



**Soziale Netze** im Internet sind digitale Gemeinschaften. Die Benutzerinnen und Benutzer können selbst Inhalte erstellen und veröffentlichen, mit anderen in Kontakt treten und sich auch in Gruppen zusammenschließen. Inhaltlich unterscheiden sich die sozialen Netzwerke stark voneinander. Manche beschäftigen sich mit den Themen Freundschaft und Kontakte (z. B. Facebook, WhatsApp), andere werden für Videos und Musik (YouTube), für den Beruf (z. B. Xing), für Fachwissen (z. B. Forrst) oder für Bilder und Kunst (z. B. Instagram) verwendet.

### 550 Welche sozialen Netzwerke nutzen Sie?



### 551 Überlegen Sie, welche allgemeinen Gründe es für die Anmeldung bei einem sozialen Netzwerk geben könnte.



Selbstdarstellung: Was will ich anderen mitteilen? Wie wirke ich auf andere?

Vernetzung: Freundschaften bilden, in Gruppen zusammenschließen

Teilhabe: sich anderen mitteilen, aber auch erfahren, was andere denken und tun

Beziehungspflege: Kontakte pflegen, Meinungen austauschen

Spannendes scheint immer auch **Gefahren** mit sich zu bringen. So auch das Internet. Junge Menschen sollen lernen, mit diesen erfolgreich umzugehen. Dafür ist es aber notwendig, sich der Gefahren bewusst zu sein.

### Tipps für die Benutzung von sozialen Netzen

- Je weniger persönliche Daten Sie bekannt geben, desto sicherer ist es (z. B. Identitätsklau).
- Keine belastenden Fotos mit Alkohol, zu wenig Kleidung usw. veröffentlichen.
- Bedenken Sie, dass Einträge auch von Eltern, Lehrkräften oder Vorgesetzten gesehen werden können.
- Behalten Sie vertrauliche Informationen für sich, verbreiten Sie keine Unwahrheiten und beleidigen Sie keine Personen.
- Die Verletzung von Urheberrechten und Persönlichkeitsrechten ist strafbar.

### Urheberrecht

Das Urheberrecht schützt das geistige Eigentum des Urhebers. Das heißt, dass der Urheber selbst entscheidet, was mit seinen Werken (Fotografien, Melodien, Lieder, Bilder, Erfindungen usw.) geschieht. Das **Persönlichkeitsrecht** besagt, dass jeder Mensch grundsätzlich selbst darüber bestimmen darf, ob und in welchem Zusammenhang Fotos oder Videos von ihm veröffentlicht werden.

#### 552 Beurteilen Sie folgende Fälle. Wurden hier Rechte verletzt?



Wenn ja, welche? Begründen Sie Ihre Entscheidung.

a) Lorenz stellte ungefragt Sarahs Bild ins Netz. Jetzt droht ihr Vater, ein Rechtsanwalt, mit einer Klage.

Ja, Lorenz hatte Sarahs Persönlichkeitsrecht am eigenen Bild verletzt.

b) Natascha hat das Lied Ihrer Lieblingsband heimlich beim Konzert mitgeschnitten und ins Netz gestellt.

Ja, Natascha hat dadurch das Urheberrecht verletzt.

**Internetsucht:** Vieles, das man gerne macht, kann sich zur Sucht entwickeln, wenn man daneben alles andere vernachlässigt. Typische Symptome für eine Internetsucht sind Entzugserscheinungen (z. B. Nervosität, Aggressivität) bei fehlendem Internetzugang, Vernachlässigung von Freunden, Familie und Hobbys, Probleme in der Schule, im Job und zuhause sowie der Kontrollverlust über die eigene Internetnutzung.

Auch hier kommt es auf das richtige Maß an, sonst kann aus Spaß schnell eine ernstzunehmende Suchterkrankung werden.

#### 553 Was würden Sie einer Person empfehlen, um von Internetsucht wegzukommen?



mit Menschen, denen man vertraut, darüber reden; die Internetzeit auf eine bestimmte Zeit einschränken (z. B. max. 2 Stunden am Tag) und sich auch strikt daran halten; rausgehen und sich mit Freunden treffen; Hobbys und Sport; Hilfe annehmen und sich nicht dafür schämen; je früher man handelt, desto besser ist es



### Mosaik

Schätzen Sie, welche vier Online-Aktivitäten von Jugendlichen am häufigsten durchgeführt werden.

1. Online-Communities (z. B. Facebook) nutzen, 2. E-Mails empfangen und versenden,  
3. Chatrooms besuchen, 4. Online spielen

## Übungen

### 554 Stellen Sie sich vor, Sie würden auf Facebook von Unbekannten gemobbt.



Welche Schritte würden Sie unternehmen?

Ruhe bewahren; an Vertrauenspersonen wenden und darüber reden; nicht antworten, Beweise sammeln (Nachrichten, Bilder ausdrucken); Personen sperren (in den meisten sozialen Netzwerken ist das möglich); sich mit anderen solidarisieren (die Belästigungen werden früher aufhören, wenn ersichtlich ist, dass das Opfer nicht allein ist) usw.

### 555 Sie haben eine lustige Szene aus Ihrer Schule gefilmt, bei der sich ein Klassenkollege über einen anderen lustig macht.

Sie möchten diese Szene auf YouTube hochladen. Dürfen Sie das?

Grundsätzlich müssen alle Personen um Erlaubnis gefragt werden, bevor man ein Foto oder Video veröffentlicht (erst fragen, dann posten), Ausnahme: bei öffentlichen Veranstaltungen, wenn Personen nur zufällig im Hintergrund sichtbar sind. Im konkreten Fall wird die Person, über die man sich lustig macht, keine Erlaubnis erteilen, daher darf das Video nicht hochgeladen werden.

### 556 Sind alle Informationen im Internet wahr?



Leider ist es in virtuellen Gemeinschaften immer schwieriger geworden, zwischen Wahrheit und Lüge zu unterscheiden. Oft zeigt sich, dass Informationen, die auf Profilseiten stehen oder in sozialen Netzwerkgruppen zu finden sind, unwahr sind.

Überlegen Sie in der Gruppe, welche Gründe es für die Verbreitung von Unwahrheiten im Netz geben könnte.

**Streben nach Aufmerksamkeit:** Diese erreicht man durch das Verbreiten von erstaunlichen Botschaften, die notfalls auch erfunden werden.

**Rasche Verbreitung von Informationen:** In sozialen Netzwerken werden Informationen und Neuigkeiten schnell weitererzählt. Manchmal passiert das, ohne dass der Sachverhalt genau gelesen wurde. So werden Geschichten nur halbrichtig oder falsch weitergetragen.

**Innerhalb einer Gruppe erfährt man nur das, was die Gruppe erzählen möchte:** In Gruppen wird meistens ein bestimmtes Thema behandelt bzw. nur ein einseitiger Blick auf das Thema geboten.



## Kompetenzcheck

557

**Sind die Aussagen richtig oder falsch?**

**richtig falsch**



- |  |                                     |                                     |
|--|-------------------------------------|-------------------------------------|
| a) Im Internet findet man eine Fülle von Informationen.  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| b) Auf Informationen, die ich im Internet finde, kann ich mich verlassen, weil sie jederzeit nachprüfbar sind.                               | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| c) Auch auf Internet-Plattformen (z. B. YouTube) gilt das Urheberrecht.  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| d) Das Internet ist grundsätzlich schädlich, weil es süchtig macht.  | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| e) Alles, was einmal im Internet veröffentlicht wurde, bleibt vorhanden, sogar wenn man vom Betreiber eine Löschung aller Daten verlangt hat | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |

558

**Kreuzen Sie sinnvolle Regeln für den Umgang im Internet an.**



- a)  Um viele Freunde zu finden, veröffentliche ich alle lustigen Bilder. Dass manche Personen dabei schlecht weg kommen, ist mir egal.
- b)  Ich beschränke den Zugang zu meinen Postings ganz gezielt auf vertrauenswürdige Freundinnen und Freunde.
- c)  Meinungen, die im sozialen Netzwerk vertreten werden, prüfe ich genau auf ihren Wahrheitsgehalt.
- d)  Ich stelle über meinen Lehrbetrieb nichts Schlechtes ins Web.
- e)  Ich muss mein Handy ständig bei mir haben, denn sonst verpasse ich wichtige Postings. Sogar beim Essen schaue ich zwischendurch auf das Display.
- f)  Ich stelle keine Nacktfotos von mir ins Netz.
- g)  Ich Sorge dafür, dass negative Darstellungen meiner Person gelöscht werden.

559

**Erklären Sie, was man unter einem Urheberrecht versteht.**



Das Urheberrecht schützt das geistige Eigentum des Urhebers.

560

**Was versteht man unter einem Persönlichkeitsrecht?**



Jeder Mensch darf selbst entscheiden, welches Foto oder Video von ihm veröffentlicht wird.



**Das habe ich gelernt!**

- Ich kann Aussagen zum Internet richtig beurteilen. > 557
- Ich kann sinnvolle Regeln für den Umgang im Internet erkennen. > 558
- Ich kann erklären, was das Urheberrecht besagt. > 559
- Ich kann angeben, was man unter einem Persönlichkeitsrecht versteht. > 560